

320 000 Euro Landesförderung für Jüterboger Projekt 157 Pendler-Parkplätze am Bahnhof -
Artikel aktualisiert: Dienstag, 08.10.2013 13:44 Uhr

www.maz-online.de/Lokales/Teltow-Flaeming/157-Pendler-Parkplaetze-am-Bahnhof

Seit fast zehn Jahren kämpfen Stadtverordnete und Verwaltung für die Pendler-Parkplätze am Jüterboger Bahnhof. Jetzt kann der Bau endlich beginnen: Am Dienstag hat Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger den Fördermittelbescheid über 320 000 Euro an Bürgermeister Arne Raue übergeben.

Jüterbog. Die Statistik stimmt Brandenburgs Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger optimistisch: "1651 Reisende am Tag sind sehr ordentlich", sagte er am Dienstag im Jüterboger Rathaus, während er den Fördermittelbescheid für den Bau der Pendlerparkplätze am Bahnhof an Bürgermeister Arne Raue übergab. Die 320 000 Euro, so meinte der Minister wohl damit, sind in diesem Fall gut angelegt. "Ein guter öffentlicher Nahverkehr auf der Schiene beginnt weit vor den Gleisen", sagte er. "Es muss leicht sein, vom Auto oder Fahrrad in den Zug zu steigen."

Seit beinahe zehn Jahren mühen sich Stadtverordnete und Verwaltung darum, die Parkplatzsituation am Bahnhof Jüterbog zu verbessern, seitdem hat sich auch die Zahl der Pendler erhöht. Jahrelang wurde mit der Bahn um den Flächenverkauf verhandelt. 14 Vertragsentwürfe haben sich seitdem angesammelt. Erst, seit vor einem Jahr über die Alternativfläche gesprochen wurde, kam Bewegung in die Sache. Kauf, Planung, Fördermittelbeantragung und -zusage gingen sozusagen im Eilzugtempo vonstatten.

Noch in diesem Jahr müssen die Fördermittel abgerufen werden. Deshalb wird man in wenigen Wochen mit den Vorbereitungen beginnen, wie Bauamtsleiterin Kira Wenngatz ankündigte. Zunächst wird das dort stehende ehemalige Sozialgebäude der Eisenbahner abgerissen. Die Gesamtkosten, inklusive Grunderwerb, Planung, Vorleistung, Bau, Bepflanzung, Beleuchtung und Pflege, belaufen sich auf 600000 Euro. Die Stadtverordnetenversammlung hatte im August ihre Zustimmung zu dem Projekt gegeben. Die Erweiterung der Bike-and-Ride-Anlage und des Park-and-Ride-Parkplatzes sind im Investitionsprogramm für den öffentlichen Personennahverkehr des Landes 2013 berücksichtigt. Außerdem erhält die Stadt Fördermittel aus dem Kleine-Städte-Programm und schießt selbst 130 000 Euro dazu.

Zur genauen Dauer der Bauarbeiten möchte sich im Moment niemand festlegen. Zu groß ist die Gefahr, dass ein langer Winter die Pläne durchkreuzt. Der Wunschfertigstellungstermin ist jedenfalls in einem Jahr. Dann wird es am Bahnhof 157 neue Pkw-Parkplätze, 40 überdachte Fahrrad- und fünf Motorradstellplätze geben.

Zurzeit parken täglich an der Böschung bis zu 50 Pendler. Erlaubt ist das nicht, lediglich geduldet. Für die Bauzeit müssen Alternativen gesucht werden. "Die Stadt versteht die Not und bittet um Verständnis", so Bürgermeister Raue. Die alte Ladestraße steht zunächst weiterhin als Übergangsparkplatz zur Verfügung.

Auch wenn es erst einmal Unannehmlichkeiten für die Autofahrer gibt, ist man in der Verwaltung froh, dass man "den Schandfleck bald los" ist. "Dann haben wir ein angemessenes Empfangsareal rund um den Bahnhof", so der Bürgermeister.

Von Martina Burghardt